

So entsteht die EEG-Prognose

Die Prognose des Strompreis-Anteils, der auf der Einspeisevergütung für Erneuerbare Energien beruht, berücksichtigt das Verhalten Tausender Unternehmen und Privathaushalte sowie meteorologische Effekte.



An diesen Stellen werden zur Berechnung von Jahresprognosen und Durchschnittspreisen Erkenntnisse wissenschaftlicher Studien zugrunde gelegt (z.B. IE Leipzig, IWR Münster, dena, DEWI, BMU)

RWE Energy, EV-P, LW

Eine stetig wachsende Zahl von Anlagenbetreiber (Windräder, Solaranlagen u.ä.)

1. meldet eingespeiste Strommengen, Inbetriebnahmen/ Erweiterungen und Außerbetriebstellungen an lokalen Verteilungsnetzbetreiber

Verteilungsnetzbetreiber (VNB / ca. 900 in Deutschland)

2. prognostizieren u.a. auf Basis der Angaben der Betreiber die monatlich erwarteten Lieferungen von EEG-Strom nach Vergütungskategorien und leiten diese an Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) weiter.

Alle Stromlieferanten (knapp 1000 in Deutschland) melden

3. auf Basis eigener Erfahrungswerte und des geschätzten Gesamtverbrauchs die monatlich erwarteten Letztverbraucher-mengen an die ÜNB.

Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB / 4)

4. nehmen die EEG-Strommengen auf und wandeln die schwankende Einspeisung in konstante Monatsbänder um. Daten der VNB und der Lieferanten werden zusammengefasst, analysiert und an den Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft BDEW gemeldet.

BDEW

5. berechnet die vorläufige EEG-Quote, also den Anteil an EEG-Strom am gesamten Stromverbrauch, und den aus den erwarteten Vergütungen resultierenden vorläufigen EEG-Durchschnittspreis. Diese Information wird im Internet veröffentlicht.

Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB)

6. wälzen den EEG-Strom in Form von Monatsbändern an die in ihrer Regelzone befindlichen Lieferanten und fordern Vergütungen entsprechend des EEG-Durchschnittspreises von den Lieferanten ein.

Lieferanten

7. leiten steigende EEG-Kosten an ihre Kunden weiter.

Alle Haushalte in Deutschland

8. beeinflussen durch ihr Verhalten (z.B. Aufbau eigener Photovoltaikanlagen) selbst wiederum die Prognosen.